

Hinweise

Tagungsort:

Katholische Akademie Rabanus Maurus im Haus am Dom,
Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main, Tel.: 068 / 800 8718
400

Wegweiser:

Das Haus am Dom liegt zentral in der Frankfurter Innenstadt
(Nähe Römer) und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr
gut erreichbar: Ab Hauptbahnhof U4, U5 bis Haltestelle Dom/
Römer bzw. mit den Straßenbahnen der Linie 11, 12 und 14 bis
Haltestelle Römer/Paulskirche.

Teilnahme: Eintritt frei – keine Anmeldung erforderlich
Kinderbetreuung (5 bis 12 Jahre) ist möglich: bitte diese
Wünsche extra melden: hausamdom@bistumlimburg.de

Musikalisches Rahmenprogramm: Duo Saxodeon

Trägerkreis des Sozialforums:

agah – Landesausländerbeirat Hessen
attac Frankfurt
Bündnis Verkehrswende Hessen
Caritasverband für die Diözese Limburg e. V.
Diakonie Hessen
Der Paritätische Hessen
Deutscher Gewerkschaftsbund – DGB Bezirk Hessen-Thüringen
Evangelische Akademie Frankfurt
Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen, EPN Hessen e.V.
Förderverein Trommel e.V. – Wiesbaden
Friedens- und Zukunftswerkstatt Frankfurt
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Hessen - GEW
Hessischer Flüchtlingsrat
Industriegewerkschaft IG Metall Bezirk Mitte
Initiativgruppe Bedingungsloses Grundeinkommen Ffm RM
Katholische Akademie Rabanus Maurus im Haus am Dom
Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) Diözesanverband LM
pax christi Rhein-Main-Regionalverband Limburg/Mainz
Mehr Demokratie e. V., LV Hessen
Naturfreunde Hessen e.V.
Rosa Luxemburg-Stiftung Hessen
Sozialverband VdK Hessen-Thüringen
Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV), LV Hessen
Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN - ZGV

Politische Themenfelder des Sozialforums Transformationskerne

• Armut:

Wachsende soziale Ungleichheit in Hessen; Preissteigerungen
belasten vorrangig armutsbetroffene Menschen; Vermögen sind
immer ungleicher verteilt, Reiche werden immer reicher;
(alleinerziehende) Frauen leisten häufiger unbezahlte Care-Arbeit
als Männer und haben ein höheres Armutsrisiko im Alter.

• Wohnen:

Steigende Mieten und Nebenkosten (Energiekosten) in Hessen;
wachsende Wohnungslosigkeit; die Bodenpreise steigen.

• Flucht und Migration:

Europa und Hessen schotten sich ab; das Recht auf Asyl wird
weiter beschnitten, die Integration von Geflüchteten und
Migrant:innen wird schwieriger.

• Klima:

Die Erderwärmung und damit auch die Hessens galoppiert; die
Biodiversität schwindet; die Dekarbonisierung kommt kaum
voran; Bürger- und Nachhaltigkeitsräte initiieren.

• Mobilität:

Nachhaltige Verkehrswende gestalten; den Ausbau des
öffentlichen Verkehrs stärken; Schiene statt Straße, Rad statt
Auto.

• Arbeit:

Statt prekäre Maloche im Dauerstress, gute tarifgebundene und
sinngibende Arbeit; gerechte Entlohnung; faire Transformation
und gute Ausbildungsbedingungen.

• Arbeit gegen Rechts:

Rassismus ist zu bekämpfen. Die Demokratie verteidigen! Hessen
gegen den Rechtsruck!

17. Hessisches Sozialforum in Frankfurt

Samstag, 4. Mai 2024, 10.00 – 16.30 Uhr



Alles für Alle!

EINE FÜR ALLE? Zivilgesellschaftliche Vorschläge zur Politik und zum Koalitionsvertrag von Schwarzrot





EINE FÜR ALLE?

Zivilgesellschaftliche Vorschläge zur Politik und zum Koalitionsvertrag von Schwarzrot



17. Sozialforum am 4. Mai 2024 im Haus am Dom

Der Koalitionsvertrag der neuen schwarzroten Landesregierung verspricht „EINE FÜR ALLE!“. Wir sehen dies anders und stellen dieses Versprechen vor ein Fragezeichen!

Inmitten der Vielfachkrise findet das nächste Sozialforum statt: Rund 100 Tage nach dem Start der neuen Landesregierung ziehen wir erste Bilanz und fragen: Ist die neue Landespolitik so sozialökologisch gerecht ausgerichtet, dass sie ALLE mitnimmt? Zivilgesellschaftliche Organisationen, Kirchen und Gewerkschaften aus Hessen werden in diesem Sozialforum drängende Fragen benennen und politische Vorschläge zur Bewältigung entwickeln: Wie sollte eine sozialökologisch gerechte Landespolitik beschaffen sein und was können wir als Zivilgesellschaft tun? Dabei gilt für uns: Ökologische und soziale Fragen lassen sich nicht trennen, sie sind Überlebens- und Gerechtigkeitsfragen. Politik, Wirtschaft, Produktion und Konsum müssen eine zukunftsfähige Umgestaltung erfahren, die planetaren Belastungsgrenzen müssen anerkannt werden und ohnehin schon benachteiligte Menschen dürfen trotz oder wegen der Krisen nicht noch weiter in Armut und Ausgrenzung getrieben werden. Deshalb laden wir Euch ein, im Rahmen des 17. Hessischen Sozialforums ins Gespräch zu kommen und Perspektiven zu entfalten. Wir werden Aktionen und Kampagnen politischer Kritik, Gestaltung und des Widerstandes entwickeln: Gemeinsam für Alle in einem weltoffenen, nachhaltigen, solidarischen wie gerechten Hessen!

Programmablauf

- 10.00 Uhr Ankommen im Haus am Dom
- 10.30 Uhr Begrüßung
- 10.45 Uhr **drei Runden World Café** zu den sieben Themenfeldern
- 11.45 Uhr **Zusammentragen der Kritiken** aus den sieben Cafes und Auswahl der 2/3 politischen Schwerpunkte des Nachmittags
- 12.30 Uhr vegetarischer Mittagsimbiss
- 13.15 Uhr **Aktionsplanung mit „Radikale Töchter“**
Workshop zu wirkungsvollen, außergewöhnlichen Formen der politischen Kommunikation
- 16.15 Uhr Abschlussplenum, Verabredungen und Verabschiedung
- 16.30 Uhr Ende des Sozialforums

Vertreter der Initiativen in der Anhörung

Armut:

Nina Elflein (Verband alleinerziehender Mütter und Väter Hessen) und Elke Möller (Bündnis gegen Altersarmut von Frauen in Südhessen).

Wohnen:

Eva-Maria Winckelmann (Deutscher Mieterbund Landesverband Hessen e.V.) und Katharina Alborea (Diakonie Hessen, für das Bündnis Mietenwahnsinn).

Klima:

Mila (Fridays For Future Frankfurt – FFFF).

Mobilität:

Stephan Voeth (Verkehrswende Hessen) und Anja Zeller (VCD-Hessen).

Arbeit:

Liv Dizinger (DGB Hessen-Thüringen) und Charlotte Dick (DGB-Jugend Hessen-Thüringen).

Migration und Flucht:

Timmo Scherenberg (Hessischer Flüchtlingsrat).

Arbeit gegen Rechts:

Sascha Schmidt (DGB-Wiesbaden) und Matthias Blöser (Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung, Mainz).

